



Neuer Normalbetrieb an der Klinik für Neurologie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mittlerweile leben wir alle seit mehreren Monaten mit der SARS-CoV-2 Pandemie. An der Universitätsmedizin Essen, ebenso wie in den allermeisten anderen Krankenhäusern in Deutschland, ist die initial befürchtete COVID-19 Erkrankungswelle dank umfangreicher Vorkehrungen zum Glück ausgeblieben. Mögliche nachfolgende Wellen können zum jetzigen Zeitpunkt zwar nicht sicher ausgeschlossen werden, die aktuellen Infektionszahlen deuten jedoch nicht darauf hin und das deutsche Gesundheitssystem wäre in so einem Fall dann vermutlich auch (noch) besser gerüstet.

Aus diesem Grund haben die Gesundheitspolitiker auf Bundes- und Landesebene beschlossen, den „neuen Normalbetrieb“ in den Kliniken wieder schrittweise aufzunehmen, da die adäquate Versorgung aller Nicht-COVID Patienten auch in Pandemiezeiten nicht länger beeinträchtigt werden darf. Diese Vorgaben haben wir zusammen mit dem Vorstand der Universitätsmedizin Essen auch an der Klinik für Neurologie umgesetzt. Darüber wollte ich Sie an dieser Stelle informieren und darauf hinweisen, dass wir als universitärer Partner wieder in gewohnter Weise für Sie zur Verfügung stehen. Das gilt sowohl für ambulante, als auch für stationäre Patienten. Wir in der Neurologie haben ausreichende Bettenkapazitäten und auch das Epilepsiezentrum Essen (EZE) hat seinen Betrieb wieder aufgenommen. Die neurologische Notfallversorgung war ohnehin jederzeit sichergestellt.

Zur Vermeidung lokaler Corona-Ausbrüche und zum Schutz unserer Patienten*innen und Mitarbeiter*innen wurden umfangreiche Sicherheits- und Hygienekonzepte am Universitätsklinikum implementiert. Diese Sicherheitsmaßnahmen zielen darauf ab, potenzielle Risikopatienten zu identifizieren und beinhalten neben den bekannten Abstands- und Mund-Nase-Schutz-Regeln u.a. auch das Ausfüllen eines „Coronafragebogens“ beim Betreten der Kliniken.

Sollten Sie also unsere fachliche Unterstützung benötigen oder Patienten*innen einweisen wollen, zögern Sie bitte nicht, sich an die bekannten ärztlichen Ansprechpartner*innen und Telefonnummern zu wenden. Mein Team steht gerne für Sie zur Verfügung. Zu den regulären Arbeitszeiten können Sie auch immer über unser „Oberarzttelefon“ (0201-723-82020) kompetenten Rat erhalten oder Ihr Anliegen schildern.

Wir freuen uns, dass wir die kollegiale Zusammenarbeit mit Ihnen nun in der „neuen Normalität“ in bewährter Weise fortsetzen können. Natürlich wünschen Ihnen allen weiterhin viel Erfolg beim meistern dieser Krise und in allererster Linie Gesundheit.

Herzliche Grüße!

Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz